

Wenn der Lehrraum zum Lernraum wird

Wie sollte ein Lehr- und Lernraum gestaltet sein, der andere didaktische Formen als die klassische Frontallehre zulässt? Diese Frage wurde zusammen mit Studierenden und Lehrenden aufgegriffen und konzeptioniert. Das Ergebnis ist bei einem Raum im neuen Produktionstechnikzentrum (PTZ) umgesetzt und steht nun allen Lehrenden und Lernenden zur Verfügung.

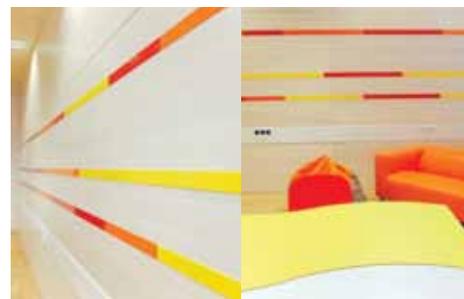
Martin Ebner

Im Zuge des Neubaus des Produktionstechnikzentrums (PTZ) finanziert mit MINT-Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung erhielt die Abteilung Vernetztes Lernen des Zentralen Informatikdienstes – unterstützt von der Abteilung Information Design & Media – den Auftrag, einen innovativen Lehrraum zu gestalten. Ziel des Projekts war eine Gestaltung des Raumes, um neue didaktische Lehr- und Lernformen in Verbindung mit modernster Technik zuzulassen.

Martin Ebner und Walther Nagler, als Projektleiter, legten nach einer intensiven Literaturrecherche über innovative Lernräume Anfang 2012 fest, die Gestaltung in engster Kooperation mit Lehrenden und Studierenden durchzuführen, damit auch deren Ideen und Konzepte einfließen konnten. Hierzu wurden zwei Workshops mit diesen beiden Zielgruppen organisiert – im April 2012 mit 17 Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Technology Enhanced Learning“ und im Mai 2012 mit acht Lehrenden im Rahmen des Expertinnen- und Experten-Treffens „Multimedia Lehre“ (EG MML).

Die Abfolge des Workshops nach einer Einteilung in Gruppen von 3 bis 4 Personen war wie folgt festgelegt:

1. Überlegen Sie eine innovative Lehrveranstaltung und halten Sie diese auf Papier fest.
2. Stellen Sie Ihre Lehrveranstaltung dem Plenum vor und beschreiben Sie die wesentlichsten Punkte.
3. Schreiben Sie 4 Einrichtungsgegenstände auf, die Sie in Ihrem Raum unbedingt benötigen. (Reichen Sie Ihre Niederschrift reihum weiter und ergänzen Sie die anderen Vorschläge um weitere 4.)
4. Ordnen Sie Ihre 4 wichtigsten Einrichtungsgegenstände im Spannungsfeld Wirkungsgrad (wie viele Lehrveranstaltungen können damit umgesetzt werden) zu Innovationsgrad (wie innovativ ist der Einrichtungsgegenstand) ein.
5. Wir nehmen jene Gegenstände mit hohem Wirkungs- und Innovationsgrad. Sie bekommen 3 Stimmen zum Wählen.



Das Ergebnis der Workshops, die in etwa 1,5 bis 2 Stunden dauerten, zeigt eine überraschend hohe Übereinstimmung zwischen Studierenden und Lehrenden: Bepflanzung und gutes Raumklima inkl. Farben, ein mobiles Mobiliar, ein Touchscreen sowie eine Projektionsmöglichkeit von allen Punkten des Raumes.

Es folgten die Raumkonzeption und die Bestellung der Einrichtungsgegenstände mit den Verantwortlichen für die Raumausstattung. Der Raum hat nun im Wesentlichen folgende Ausstattung: WLAN-fähiger Projektor inkl. einer 4-Bild-Projektion, mobiles Mobiliar inkl. Sofa und Sitzsäcken, Flip-Chart, Whiteboard mit interaktivem Projektor, umlaufende Magnet- und Stromleisten sowie Stromsäulen.

Der Raum, der für eine Teilnehmeranzahl von 10 bis 15 Studierenden konzipiert wurde, steht ab sofort unter der Bezeichnung PZ2EG034 zur Verfügung und kann über TUGRAZonline gebucht werden. Wir freuen uns, wenn auch Sie ihn für Ihre Lehrveranstaltungen nutzen wollen, um neue Lernszenarien anzubieten. Das Team der Abteilung Vernetztes Lernen steht gerne für jegliche Art von Anfragen und für kurze Einschulungen in der Nutzung der technischen Geräte zur Verfügung. Auf Ihre E-Mail freut sich die Abteilung unter ► tugtc@tugraz.at ■



Ein neuer Raum zum Lehren und Lernen

© Information Design & Media

Reservieren auch Sie den Raum für Ihre Lehrveranstaltung!

Bezeichnung: PZ2EG034
Buchbar über TUGRAZonline